



Es fällt langsam auf...

immer dann, wenn eine gesetzlich normierte Regel einem Straftäter vermeintlich zugute kommt und die Öffentlichkeit das merkt, dann schreit man nach einer Änderung und Verschärfung des Gesetzes.

Dabei sind diese Regelungen nicht ausschließlich dazu da, den bösen Straftätern zu helfen und die armen Opfer noch mehr zu unterdrücken. Nein, die Regeln sind Ausfluss des Rechtsstaatsprinzip !!!!

Warum aufregen?

Wir sitzen am 8. März 2010 vor dem Fernseher, und alle in den Nachrichten schreien wieder nach schärferen Gesetzen. Hier: Dem Ende der Verjährung. Warum? Weil bekannt wurde, dass früher, heute nicht mehr verfolgbar, in Schulen Kinder sexuell missbraucht wurden. Schlimm! Aber was ist denn Schlimmer? Bleiben wir bei diesem Beispiel der Verjährung von Fällen sexuellen Missbrauchs. Jetzt merkt man, hoppla, wenn da die Schüler sich erst Jahre später melden, dann können wir ja die Täter nicht mehr verfolgen und verurteilen. Die Verjährung hat ihren Sinn! Es gibt sie, weil auch damit Rechtsfrieden geschaffen wird. Weil BEWEISBAR ist die Tat nach all den Jahren so gut wie nicht mehr !

Die gleiche Diskussion haben wir ständig, wenn Jugendliche irgendwas anstellen. Klar ist das schlimm. Aber deshalb das Jugendrecht abschaffen?? Jugendliche wie Erwachsene behandeln?? Langsam klingt das wie: Keine Rechte mehr für Straftäter. Wir hatten ja auch schon eine Folterdiskussion, man glaubt es kaum.

Diese Gesellschaft geht gnadenlos gegen Straftäter vor !!!

Schauen Sie mal in Gefängnisse, wir tun das als Verteidiger jeden Tag, wir könnten Ihnen Beispiele der Menschenunwürdigkeit bringen, manche standen auch schon in der Zeitung...

Und es IST und war immer ein Maßstab für die Qualität eines Gemeinwesens, also einer Gesellschaft, wie sie mit ihren Randgruppen umgeht !!!!!!!!

Was wir zur Zeit erleben, ist das andere. Und wir wagen eine These. Wenn wir es jetzt hier bei uns auch mit bedauernden Amokläufern zu tun haben, dann ist das nur ein Spiegel

des Umgangs der Gesellschaft mit den Menschen. Schauen Sie sich doch um. Hören Sie hinein in die Gesellschaft, beobachten sie die Menschen, bevor Sie urteilen!
Wenn man heute über den Radweg läuft, kann man sicher sein, dass einen ein frustrierter Liegeradfahrer anblufft. Ausweichen geht nicht, nein - anbimmeln und sogar anschreien. Das ist der Umgang miteinander bei uns in der Gesellschaft. Und da wundert es nicht, dass Freiheitsrechte wieder mit Füßen getreten werden.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Keiner sagt, dass es alles toll ist, was die Straftäter anstellen. Aber wir wollen auch nicht die mühsam erworbenen rechtsstaatlichen Grundsätze noch weiter preisgeben, bloß weil die Opferlobby schreit oder in den Medien „sex and crime“ geiler und spannender sind als Rechtsstaatlichkeit oder weil das Volk von politisch motivierten (Ver)-Blendern aufgehetzt wird - im Interesse der nächsten Wahlen.
Haltet Mass - -nehmt Euch ein Beispiel an unserer BUNDES - (!! das ist wichtig) Justizministerin. Sie denkt erst - und handelt dann. Sie bewahrt rechtsstaatliches Augenmass.

Erst wenn das letzte rechtsstaatliche Gesetz gekippt, der letzte von Euch in den Mühlen des Staates schmort und der letzte Verteidiger seine Kanzlei geschlossen hat, werdet ihr merken, dass man in dieser Welt dann nicht mehr leben will.

ONE